

Geographisch-osirianische Prozessionen aus Philae, Dendara und Athribis

Soubassementstudien II

Bearbeitet von
Christian Leitz

1. Auflage 2012. Buch. XX, 526 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 06753 9
Gewicht: 1800 g

Weitere Fachgebiete > Religion > Religionswissenschaft Allgemein > Heilige & Traditionelle Texte, Mythologie, Vergleichende Mythologie

Zu Inhaltsverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Christian Leitz

Geographisch-osirianische
Prozessionen aus Philae,
Dendara und Athribis

Soubassementstudien II

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 2190-3646
ISBN 978-3-447-06753-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	XIX
(a) Einleitung	1
(b) Zielsetzungen	2
(c) Die Positionierung des Prozessionen	3
(d) Die Einführungsszenen	5
(e) Die Struktur der Texte	8
(f) Das Verhältnis der vier Prozessionen zueinander	13
(g) Die Rolle des Osiris in den vier Prozessionen	16
(h) Zu einer produktiven philologisch-basierten Mythologie.....	18
(i) Zum Aufbau dieser Untersuchung	28

Die Gaue Oberägyptens (§1 - §22)

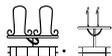
§ 1: 1. o.äg. Gau:  <i>T3-sty</i> (Ombites)	31
§ 1a: Die Identifizierung mit Chnum	33
§ 1b: Der Anfang der Gaue.....	34
§ 1c: Die Nilflut entsteht aus dem Schweiß des Osiris.....	34
§ 1d: Die Götter erhalten Opfergaben und die Verklärten ein Totenopfer.....	35
§ 1e: Die <i>wʿr</i> -Überschwemmung, die aus den beiden Quellöchern herauskommt	35
§ 1f: Das Kosten des Geschmacks der Überschwemmung	36
§ 1g: <i>Mḥt</i> als Bezeichnung von Elephantine	36
§ 1h: Die Abgaben des 1. o.äg. Gaues	37
§ 1i: Der Fürst.....	37
§ 1j: Die Erschaffung des Überflusses und die Versorgung des Menschen	37
§ 1k: Die weiße Krone	38
§ 1l: Das Kommen der Nilflut zur rechten Zeit.....	38
§ 1m: Anukis als Cherseket	40
§ 1n: Das Hervorholen der Nilflut aus dem Quelloch	40
§ 1o: Die hohe Nilflut	40
§ 1p: Das Ausbleiben der Hungersnot	41
§ 2: 2. o.äg. Gau:  <i>Wtst-Hr</i> : Apollonopolites	43
§ 2a: Der Herr von Edfu ist Horus als Sohn des Re, der die Feinde zu Fall bringt.....	44
§ 2b: Das Erstechen der Feinde unter den Fußsohlen	45
§ 2c: Die <i>phph</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-hnw</i> -Kanal herauskommt.....	46
§ 2d: Der Gau von Edfu verehrt den Tempelgott	46
§ 2e: Die Bewohner von Edfu tragen ihre Abgaben.....	46
§ 2f: Horus als Harpunenträger	47
§ 2g: Horus als Harpunier des Nilpferds	47
§ 2h: Der Herr von Mesen	48

§ 2i: Horus als Läufer	48
§ 2j: Das Vergießen des Bluts des Rebellen im Kanal	48
§ 2k: Der Kampf zu Schiff gegen das Nilpferd	49
§ 2l: Isis und Nephthys waten im Blut des getöteten Nilpferds.....	49
§ 2m: Horus tritt als Löwe den Feinden entgegen	50
§3: 3. o.äg. Gau:  <i>Nḥn</i> : Latopolites	51
§ 3a: Der Herr der Palastfassade	52
§ 3b: Tefnut.....	53
§ 3c: Das Geierweibchen	54
§ 3d: Der Aufgehende mit den beiden Kobras	55
§ 3e: Die <i>ḥbbt</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Wgy</i> -Kanal herauskommt	55
§ 3f: Die Reinheit des 3. o. äg. Gaues.....	56
§ 3g: Die weiße Krone	57
§ 3h: Das Natron	58
§ 3i: Die Göttlichkeit des Ka	60
§ 3j: Die Schutzfunktion der Herrin von Fag (= Nechet)	61
§ 3k: Das gesenkte Haupt der Menschen und Götter.....	62
§ 3l: Das Wüten des Udjatauges des Re	62
§ 3m: Das Geierweibchen am Scheitel des Königs	62
§ 3n: Die Kobra an der Stirn des Königs	63
§4: 4. o.äg. Gau:  <i>W3st</i> : Pathyrites.....	65
§ 4a: Die Monatsgöttinnen unter dem Löwenbett	66
§ 4b: Die Geburt des Osiris auf den beiden Geburtsziegeln	67
§ 4c: Onnophris auf seinem Thron	68
§ 4d: Die <i>stf</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Trw</i> -Kanal herauskommt	68
§ 4e: Das siegreiche Theben	69
§ 4f: Theben als Geburtsort des Osiris.....	69
§ 4g: Horus als Oberhaupt der Götter	71
§ 4h: Die Vereinigung mit der Sonnenscheibe	71
§ 4i: Month, der die beiden Länder vereinigt	71
§ 4j: Das Töten der Feinde mit dem Zepter	72
§ 4k: Der Jubel der Nilpferdgöttin Ipet.....	72
§ 4l: Das Königtum des Horus und die Lebenszeit des Falken	73
§5: 5. o.äg. Gau:  <i>Ntrwy</i> : Koptites	75
§ 5a: Min als <i>ḥm3g</i>	76
§ 5b: Der Stier mit erhobenem Arm in Koptos als Bezeichnung des Min-Hornacht	78
§ 5c: Die <i>nwn</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-rm</i> -Kanal herauskommt	79
§ 5d: Koptos als Umschlagplatz der Mineralien und Edelmetalle	81
§ 5e: Die Opfer für den Ka zu Dekadenbeginn	82
§ 5f: Die Schwester in Busiris	84
§ 5g: Die in Abydos Aufgehende	85
§ 5h: Der Schutz des Getreides in seinem Beet	85
§ 5i: Das Hervorkommen als Gerechtfertigter.....	88
§ 5j: Die Macht seiner Majestät	88

	
§6: 6. o.äg. Gau:  <i>Tk</i> : Tentyrites	89
§ 6a: Osiris wird von seinem Sohn Horus gerettet	90
§ 6b: Osiris als Mondgott	91
§ 6c: Osiris triumphiert über seine Feinde	91
§ 6d: Die <i>w3d-wr</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>H3s-Tm</i> -Kanal herauskommt	91
§ 6e: Feststimmung in Dendara	92
§ 6f: Hathor als Herrin von Menit und Sistrum	93
§ 6g: Der Besänftigung der Hathor durch Ihi	94
§ 6h: Die Übergabe des Udjatauges an Hathor	94
§ 6i: Die Überwältigung der Feinde	95
§ 6j: Horus als König von Ober- und Unterägypten	95
§ 6k: Das Auge des Re	96
	
§7: 7. o.äg. Gau:  <i>B3t</i> : Diospolites	97
§ 7a: Der Mächtige	98
§ 7b: Die beiden Schwestern als Schutz des Osiris	99
§ 7c: Die Oasen Charga und Dachla und die Fruchtlandbezeichnung <i>Knmt</i>	100
§ 7d: Die <i>nwy</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-wgr</i> -Kanal der beiden Herren kommt	101
§ 7e: Hu preist die Macht der Tempelgottheit	101
§ 7f: Hathor schlägt das Menit	102
§ 7g: Die Nekropole von Hu	102
§ 7h: Die Verjüngung als Phönix	102
§ 7i: Das Leuchten des linken Auges am Himmel	106
§ 7j: Die Vorhersage der Zukunft	106
§ 7k: Das Schlagen der Feinde als <i>hryw-k3</i>	106
§ 7l: Die beiden Frauen (<i>rhty</i>) sind der Schutz des Osiris und wehren den Bösen (<i>nbd</i>) ab	107
§ 7m: Der Gottesharpune	107
	
§8: 8. o.äg. Gau:  <i>T3-wr</i> : Thinites	109
§ 8a: Die verborgene Mumie im Gau von Abydos	110
§ 8b: Die <i>mw-rnpy</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-n-3bdw</i> -Kanal herauskommt	110
§ 8c: Die Stadt des Skarabäus preist das Ansehen des Tempelgottes	111
§ 8d: Die Geburtsziegel	111
§ 8e: Die Rettung des Gottes	113
§ 8f: Das Opfer in Rosetau	113
§ 8g: Das Verbergen der geheimen Gestalt in der Nekropole	114
§ 8h: Tefnut verbrennt die Feinde	114
§ 8i: Die Verjüngung auf dem Thron des Horus	116
§ 8j: Die Unterwelt des Herzensmüden	117
	
§9: 9. o.äg. Gau:  <i>Mnw</i> : Panopolites	119
§ 9a: Die Feinde im <i>Snwt</i> -Heiligtum	121
§ 9b: Das Umhüllen der Ausflüsse	121
§ 9c: Die <i>h'py</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-n-Snwt</i> -Kanal herauskommt	122
§ 9d: Das <i>Snwt</i> -Heiligtum	122
§ 9e: Achmim ist versehen mit allen guten Dinge	122

§ 9f: Das Zufriedenstellen des Osiris durch die Sprüche der Gottesmutter.....	123
§ 9g: Die erneute Geburt des Horus.....	123
§ 9h: Horus als oberägyptischer König.....	124
§ 9i: Das Fangen der Feinde im Pronaos	124
§ 9j: Die Augenschminke	130
§10: 10. o.äg. Gau:  <i>W3dyt</i> : Aphroditopolites	131
§ 10a: Der hohe Berg	132
§ 10b: Die <i>cm</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-htm</i> -Kanal herauskommt	133
§ 10c: Kom Ischqau verneigt sich aus Respekt vor der Tempelgottheit	134
§ 10d: Der Tanz des Horus nach der Beseitigung des Unheils.....	135
§ 10e: Das Hervortreten der Überschwemmung unter den Fußsohlen	136
§ 10f: Die Speisung der beiden Länder	136
§ 10g: Das Abbild des Osiris ist auf dessen Thron.....	136
§ 10h: Der Kampf gegen den Ostwüstenbewohner (<i>Twnty</i>)	137
§ 10i: Die Rebellen gegen den König sind gezwungen, seine Macht zu preisen	138
§ 10j: Der Iunmutef.....	138
§11: 11. o.äg. Gau:  <i>Stḥ</i> : Hypselites	139
§ 11a: Der mit verborgener Gestalt.....	141
§ 11b: Die Bahre des Osiris	141
§ 11c: Die Stadt Schashotep	142
§ 11d: Die <i>mw-wr</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>T3-nw-Stḥ</i> -Kanal herauskommt.....	143
§ 11e: Die Felder von <i>Hw-nt</i>	143
§ 11f: <i>K3-pt.f</i> zittert wegen des Schreckens	144
§ 11g: Seth auf der Schlachtbank	144
§ 11h: Die beiden Schwestern als Schutz des Osiris	145
§ 11i: Der Ausgespieene	145
§ 11j: Wadjet.....	145
§ 11k: Chnum.....	145
§ 11l: Der Schmuck des aufgebahrten Osiris.....	146
§ 11m: Horus besiegt die Feinde und beherrscht die beiden Länder.....	147
§ 11n: Das Verbergen der Gottesglieder.....	147
§12: 12. o.äg. Gau:  <i>3tḥt</i> : Antaiopolites	149
§ 12a: Die Kinder des Osiris	151
§ 12b: Die <i>nfnf</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-(š-)hnm</i> -Kanal herauskommt	151
§ 12c: Die Freude im Antaiopolites	152
§ 12d: Die Horuskinder.....	152
§ 12e: Der unversehrte Nemsetkrug	152
§ 12f: Horus tötet die Feinde	153
§ 12g: Isis als Matit wehrt das Unheil ab.....	155
§ 12h: Die Rechtfertigung vor dem Kollegium gegen den Feind	156
§ 12i: Die Geschenke	156
§ 12j: Der ober- und der unterägyptische König	158
§ 12k: Die Bestattung der Gottesausflüsse	158

		
§13:	13. o.äg. Gau:  <i>3tft hntt</i> : Lykopolites I.....	161
	§13a: Der Tempel des Anubis	163
	§ 13b: Die Macht der beiden Länder in Assiut.....	163
	§ 13c: Das Aufbrechen des Gebirges	163
	§ 13d: Die <i>mw-ndm</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Hnw</i> -Kanal herauskommt	163
	§ 13e: Das Getreide	164
	§ 13f: Das Land des Westens ist in Anbetung	165
	§ 13g: Die Verjüngung als <i>hstt</i> -Tier	165
	§ 13h: Das rechte Auge des Re.....	167
	§ 13i: Der Schutz der Reliquien	168
	§ 13j: Upuaut als Wegeöffner.....	168
	§ 13k: Das Erreichen der Nekropole	170
	§ 13l: Isis als Herrin von <i>Mddny</i> schützt Osiris	170
	§ 13m: Die schützende Gottesmutter.....	171
	§ 13n: Die Inthronisation des Horus.....	171
	§ 13o: Die Positionierung der Kobra(s) auf dem Kopf des Horus	171
		
§14:	14. o.äg. Gau:  <i>3tft pht</i> : Lykopolites II.....	173
	§ 14a: Das Fesseln des Seth am Eingang des Nephthystempels	175
	§ 14b: Die <i>nwn</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>T3-st3</i> -Kanal herauskommt	176
	§ 14c: Der Nekropolenbezirk	177
	§ 14d: Die Versorgung des Tempels der Prächtigen mit Opfergaben	177
	§ 14e: Der Wohlgeruch der Hathor, der Herrin von Qusae.....	178
	§ 14f: Die Gottesgemahlin von Busiris	178
	§ 14g: Osiris als Herr von Abydos	178
	§ 14h: Nephthys verbirgt die Leichenteile ihres Bruders	178
	§ 14i: Das Gemetzel am Feind des Königs.....	179
	§ 14j: Die Bestattung der Gottesausflüsse	179
		
§15:	15. o.äg. Gau:  <i>Wnw</i> : Hermopolites.....	183
	§ 15a: Maat und Isfet	184
	§ 15b: Der erste Urzeitliche	185
	§ 15c: Die <i>st-nty</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>S3^c</i> -Kanal herauskommt	186
	§ 15d: Die Reinigung des Opferaltars mit dem Wasser des <i>H3s-Tm</i> -Kanals	187
	§ 15e: Der Urhügel als Bezirk des Anfangs des Lichts	187
	§ 15f: Re auf der Lotosblüte	188
	§ 15g: Das Erhellen der Schetit	189
	§ 15h: Thoth als Schützer des Herzens des Allherrn	190
	§ 15i: Die Inthronisation des Königs	191
	§ 15j: Der Schutz vor den Seuchen	191
	§ 15k: Die zahlreiche Nachkommenschaft des Königs	192
	§ 15l: Thoth und die Achtheit.....	192
		
§16:	16. o.äg. Gau:  <i>M3-hd</i> : Hermopolites II	193
	§ 16a: Die Herstellung eines Kleides	194
	§ 16b: Das Töten einer Oryxantilope für Osiris-Sokar in Hebenu	195
	§ 16c: Die <i>mw-hr</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-b^ch</i> -Kanal herauskommt	199
	§ 16d: Der Gazellengau <i>Mh</i>	200

§ 16e: Das <i>Hwt-Wnty</i> ist voller Freude	200
§ 16f: Sokar auf der Sokarbarke	202
§ 16g: Horus sorgt sich um seinen Vater	204
§ 16h: Thoth hat Seth geschlagen	204
§ 16i: Seth wird der Kobra übergeben	204
	
§17: 17. o.äg. Gau:  <i>Inpwt</i> : Kynopolites I	207
§ 17a: Das Fesseln des Seth in Saka	209
§ 17b: Die <i>mw-w^cb</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Tni</i> -Kanal herauskommt	210
§ 17c: Der Jubel im Kynopolites und in Saka	210
§ 17d: Horus bringt die Feinde in der Balsamierungshalle zu Fall	211
§ 17e: Isis als Hündin, die den Rücken des Seth zernagt	211
§ 17f: Das Schlagen und Köpfen der Feinde	213
§ 17g: Das Einschüchtern der Herzen der Menschen	214
§ 17h: Upuaut sammelt die Leichenteile des Osiris	214
§ 17i: Anubis als Imiut balsamiert Osiris	214
§ 17j: Der Iunmutef vollzieht die Mundöffnung	215
	
§18: 18. o.äg. Gau:  <i>Dwn-^cnwy/Hrdi(?)</i> : Kynopolites II.....	217
§ 18a: Die Inspektion der Balsamierungshalle durch Anubis.....	218
§ 18b: Der Schutz des Osiris im <i>Hwt-rdw</i> durch die Flügel des Horus	219
§ 18c: Die <i>w^cr</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Tni</i> -Kanal herauskommt	220
§ 18d: Der Opferaltar mit den Speisen	221
§ 18e: Die Einwohner von <i>Hwt-rdw</i> dienen Osiris	221
§ 18f: Das Fest im Kynopolites	222
§ 18g: Upuaut sammelt die Leichenteile des Osiris	222
§ 18h: Anubis als Imiut balsamiert Osiris	223
§ 18i: Der Iunmutef vollzieht die Mundöffnung	223
§ 18j: Die lange Lebenszeit	224
§ 18k: Die Gottesmutter des Horus.....	224
	
§19: 19. o.äg. Gau:  <i>W3b(w)3b</i> : Oxyrhynchites	225
§ 19a: Die beiden <i>hrty</i> , die ihre Haare im Oxyrhynchites waschen	226
§ 19b: Das Töten der <i>Twntyw</i>	228
§ 19c: Das Töten des Seth.....	230
§ 19d: Die <i>wg3</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Sh3</i> -Kanal herauskommt.....	230
§ 19e: Das Brot auf dem Opferaltar.....	231
§ 19f: Die beiden <i>hrty</i> schützen Osiris.....	231
§ 19g: Horus auf dem Thron des Osiris	232
§ 19h: Horus köpft die Feinde	232
§ 19i: Die Macht des Osiris	232
§ 19j: Die Vernichtung von Su und Wenes	233
	
§20: 20. o.äg. Gau:  <i>N^crt-hntt/Hwt-nn-nsw</i> : Herakleopolites	235
§ 20a: Die Herrschaft des Osiris	237
§ 20b: Das Ansehen des Osiris	237
§ 20c: Die <i>thm</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>T3-h3m^c</i> -Kanal herauskommt	238

§ 20d: Die Vorfahren	239
§ 20e: <i>Rmn-pt</i> im Anbetungsgestus	240
§ 20f: Die Atefkrone des Re ist auf dem Kopf des Herischef	241
§ 20g: Die Neschemetbarke	244
§ 20h: Die Vereinigung mit dem Vater	244
§ 20i: Der Schutz von Naref	246
§ 20j: Die Könige im Gefolge des Horus und das Vergelten (<i>db3</i>)	246
§ 20k: Die <i>hnb</i> -Schlange	247
§ 20l: Der Einsatz des Speers und der Keule gegen die Feinde	248
§ 20m: Der Gott am Uranfang	249
§21: 21. o.äg. Gau:  <i>N^crt ph</i> : Arsinoites	253
§ 21a: Das Verbergen der Begräbnisstätte des Osiris	255
§ 21b: Die Wasserspende am Eingang der Unterwelt	255
§ 21c: Das Zählen der Bestandteile des Udjatauges	255
§ 21d: Die <i>w3w</i> -Überschwemmung aus dem <i>P3-n-dhnt</i> -Kanal	257
§ 21e: Das Opfer im Arsinoites	258
§ 21f: Semenu-Hor ist in Proskynese	258
§ 21g: Chnum als Schöpfergott an der Töpferscheibe	260
§ 21h: Die grünenden Bäume am Eingang der Unterwelt	261
§ 21i: Die Sokarbarke	262
§ 21j: Isis und Nephthys als Milanweibchen	263
§ 21k: Die Vertreibung des Aufruhrs vom König	263
§ 21l: Die Versorgung mit Atemluft	264
§ 21m: Die Stätte der Bestattung des Osiris	264
§ 21n: Die Mundöffnung	264
§22: 22. o.äg. Gau:  <i>Mdnit</i> : Aphroditopolites	265
§ 22a: Die Kuh, die die Leichenteile des Osiris sucht	267
§ 22b: Horus schlägt das Nilpferd	270
§ 22c: Die <i>wrt-nwy</i> -Überschwemmung	271
§ 22d: Das Fest im Aphroditopolites	271
§ 22e: Der Jubel des <i>Pr-h3</i>	271
§ 22f: Der Schutz des Osiris durch Hathor als Sachmet	272
§ 22g: Die Verjüngung des Gesichts der Hathor	272
§ 22h: Die dauerhafte Inthronisation des Horus	273
§ 22i: Das <i>pr-wr</i> des Königs	274

Die Gaue Unterägyptens (§23 - §42)

§23: 1. u.äg. Gau:  <i>Inbw-hd</i> : Memphites	275
§ 23a: Das Ritual des Thoth	276
§ 23b: Die Ausschmückung der Mumie im Goldhaus	277
§ 23c: Die <i>ndm</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>B^ch</i> -Kanal herauskommt	278
§ 23d: Der Jubel, der Memphis umkreist	279
§ 23e: Das Sokarfest am göttlichen Morgen	280
§ 23f: Der Urvater Tatenen	281

§ 23g: Nehebkau	282
§ 23h: Die lebenden Kas	283
§ 23i: Die Rolle des Apis	284
§ 23j: Die Wappenpflanzen auf dem Thron in Memphis	285
	
§24: 2. u.äg. Gau:  <i>Mh^ckt/Hm</i> : Letopolites	287
§ 24a: Osiris als Herr von Busiris	288
§ 24b: Osiris als Großer der Bas	288
§ 24c: Die <i>pdw</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Trw</i> - ³ -Kanal herauskommt	290
§ 24d: Die Götter lassen den Leib des Osiris wohlbehalten sein	291
§ 24e: Der ältere Horus vertreibt die Feinde	291
§ 24f: Das Anzünden einer Fackel	293
§ 24g: Die Geißel in der Hand des Osiris	296
§ 24h: Das Aufrichten des Djedpeilers	297
§ 24i: Der Ba läßt sich auf dem Leichnam des Osiris nieder	298
§ 24j: Das Öffnen des Gesichtes	298
§ 24k: Der Triumph am 5. Mondmonatstag	298
	
§25: 3. u.äg. Gau:  <i>Imntt</i> : Gynaikopolites	299
§ 25a: Der Fischer, der aus der Dunkelheit hervorgekommen ist	300
§ 25b: Der Untergang der Sonnenscheibe, um die Unterwelt zu erhellen	301
§ 25c: Die <i>mty</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Hnsw</i> -Kanal herauskommt	301
§ 25d: Der Weinanbau im 3. u.äg. Gau	302
§ 25e: Horus bringt die geraubten Reliquien des Osiris zurück	303
§ 25f: Das Opfer für den Ka des Osiris	304
§ 25g: Sechathor schützt den Leib des Osiris	304
§ 25h: Die Verjüngung als Apis und die Vernichtung der Feinde	305
§ 25i: Die Abwehr des Seth durch das Westgebirge und die Bewohner von Imau	307
§ 25j: Der Schutz der Balsamierungsstätte in Busiris durch Horus	308
§ 25k: Die Übergabe der Westseite	308
§ 25l: Die Weinstöcke im <i>Sht-hm3t</i>	308
	
§26: 4. u.äg. Gau:  <i>Nt rsyf</i> : Prosopites	311
§ 26a: Die Götter bewachen Osiris	312
§ 26b: Die <i>nht</i> -Überschwemmung, die aus dem ^c <i>k3</i> -Kanal herauskommt	313
§ 26c: Der südliche Nil	313
§ 26d: <i>Dk^c-pr</i> befindet sich in Anbetung	314
§ 26e: Sobek als Gabenträger und Ka des Re	314
§ 26f: Die Bekämpfung der Feinde mit Pfeil und Bogen auf dem Hügel des Zorns	315
§ 26g: Die Reinigung im göttlichen See	317
§ 26h: Die Neunheit als Schutz des Osiris	318
§ 26i: Die Schwämmerung der Stimme des Seth und der Triumph des Königs	318
§ 26j: Der Herr des Fisch- und Vogelfangs	318
	
§27: 5. u.äg. Gau:  <i>Nt mhtyt</i> : Saïtes	321
§ 27a: Die Herstellung von Stoff und Öl für die Mumie des Osiris	322
§ 27b: Die ^c <i>k3</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>B^ch</i> -Kanal herauskommt	323

§ 27c: Die Nahrung und der Fisch- und Vogelfang im nördlichen Neithgau.....	324
§ 27d: Der nördliche Nil	324
§ 27e: Neith bekleidet den Leib des Osiris mit der Arbeit der beiden Frauen	324
§ 27f: Die Verjüngung des Leibes mit der Salbe der Neith.....	325
§ 27g: Der Schutz mit dem weißen und rotem Leinen oder durch die Reinigung der Stätten	325
§ 27h: Die Weberinnen (<i>hndty</i>)	326
§ 27i: Das Tor dieses Landes.....	328
§28: 6. u.äg. Gau:  <i>H3sww</i> : Xoites	331
§ 28a: Der Fürst	332
§ 28b: Sechemuu	332
§ 28c: Die Ausstattung des Udjatauges	332
§ 28d: Die <i>srm</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Hbr</i> -Kanal herauskommt.....	333
§ 28e: Der Horus des Ostens	333
§ 28f: Der Xoites ist voller Verehrung	333
§ 28g: Die Überflutung der beiden Länder mit den Gottesausflüssen	334
§ 28h: Der Allherr schützt Osiris.....	334
§ 28i: Schu und Tefnut schützen Osiris.....	334
§ 28j: Die Reliquien werden im Nemsetkrug aufbewahrt	335
§ 28k: Die Balsamierung der Gottesausflüsse	336
§ 28l: Die Nilflut, die aus dem Bein herauskommt, als Stier	336
§ 28m: Das lange Königtum des Re	337
§ 28n: Die Vernichtung der Feinde	338
§29: 7. u.äg. Gau:  <i>W^c m hww imntt</i> : Westlicher Harpunengau	339
§ 29a: Die mächtige Gottheit	340
§ 29b: Die <i>wstn</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Itw-3-ndty</i> -Kanal herauskommt	340
§ 29c: Der Ort <i>Snt-nfr</i> , der mit Speisen gefüllt ist.....	341
§ 29d: Der Schutz im Tempel der Sykomoren	341
§ 29e: Horus als Stier, der den Feinden entgegentritt.....	342
§ 29f: Die Harpunierung des Nilpferds	342
§ 29g: Das Bringen des Nilpferdschenkels nach Busiris.....	343
§ 29h: Sobek in der Fähre	344
§ 29i: Das Vertreiben der Feinde auf der Seite des Westens.....	344
§ 29j: Das Töten der Feinde mit der Harpune	345
§ 29k: Die Kraft des Amun, der die Feinde abwehrt.....	345
§30: 8. u.äg. Gau:  <i>W^c m hww i3bt</i> : Östlicher Harpunengau	347
§ 30a: Der Lebende in Senmet	348
§ 30b: Die <i>mw-3w</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>H3rm</i> -Kanal herauskommt	349
§ 30c: Die Abgaben des 8. u.äg. Gaus und die Feststimmung in Pithom.....	350
§ 30d: Die Verjüngung des Osiris in der Gestalt des Atum	350
§ 30e: Das Hervorkommen der Nilflut	350
§ 30f: Das Darbringen der Opfergaben	351
§ 30g: Die Schlange in <i>Ndit</i> gelangt zum Leichnam des Osiris in Athribis.....	352
§ 30h: Die beiden Schwestern	353
§ 30i: Das Alter und die Wohlversorgtheit.....	354
§ 30j: <i>Shmww</i>	354

§31: 9. u. äg. Gau:  <i>ḥndty</i> : Busirites	357
§ 31a: Der Fürst	358
§ 31b: Die <i>ṯwn</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-ym-Wsir</i> -Kanal herauskommt	359
§ 31c: Busiris in Feststimmung	359
§ 31d: Die Bas der Götter als Schutz des Osiris	360
§ 31e: Orion leuchtet als Ba auf dem Leichnam des Osiris	360
§ 31f: Die Residenz der Maat	360
§ 31g: Das Gemetzel an Seth	361
§ 31h: Der Sohn als Beistand	363
§ 31i: Die Milanweibchen sorgen für die Nilflut, die Nahrung und die Verklärungen	363
§ 31j: Menschen, Götter und Verklärte sind im Gefolge des Osiris	364
§ 31k: Der Akt <i>nḥb k3w</i>	364
§ 31l: Horus auf dem Thron seines Vaters	365
§32: 10. u. äg. Gau:  <i>Km-wr</i> : Athribites	367
§ 32a: Der unversehrt Erwachende oder der Herr des Lebens	368
§ 32b: Die <i>ḥ3y</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>P3-n-Hwt-ḥry-ib</i> -Kanal herauskommt	368
§ 32c: Die Öffnung des Wadis als Stier von Athribis	369
§ 32d: Das Wiederholen des Erglänzens	370
§ 32e: Das Feiern des Sedfestes mit dem Kranz des Re	370
§ 32f: Das linke Auge	371
§ 32g: Die Augen blicken auf Tausende (von Dingen) des Horus	371
§ 32h: Mut, die ihren Bruder trägt, und ihr Feuerbecken	371
§ 32i: Der Fall der Rebellen	372
§33: 11. u. äg. Gau:  <i>Hsbw</i> : Pharbaites	373
§ 33a: Horus beschützt seinen Vater Osiris	374
§ 33b: Die <i>mw-ḥḥ</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Npd-itrw</i> -Kanal herauskommt	375
§ 33c: Das Niederreißen des 11. u. äg. Gaues	376
§ 33d: Das Verbrennen des Gaugottes	376
§ 33e: Der Abriß des Tempels des Maga	376
§ 33f: Der Vernichtung der Nachbarn	377
§ 33g: Seth wird der Schlachtbank zugeführt	377
§ 33h: Die Bezirke des Osiris jubeln und die des Seth sind vernichtet	377
§ 33i: Die Berechnung des Unheils	378
§ 33j: Die Verleihung von Stärke an den König	378
§34: 12. u. äg. Gau:  <i>Tb-ntr</i> : Sebennytes	379
§ 34a: Die Speisung des Osiris durch Schu	380
§ 34b: Die <i>nš3</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>ḥrdy</i> -Kanal herauskommt	380
§ 34c: Der Kanal des Sebennytes	381
§ 34d: Das Haus des Tapferen ist in Verehrung	381
§ 34e: Schu als Vater des Osiris und Herr des Speeres übt Schutz aus als Herr von <i>T3r</i> ...	381
§ 34f: Schu als Nordwind belebt die Nase des Osiris	382
§ 34g: Tefnut als Löwengöttin <i>Smnt</i>	383

§ 34h: Die Abwehr der Feinde von dem nördlichen Bezirk	384
§ 34i: Onuris im Haus des Tapferen	385
§ 34j: Die Abwehr der Feinde von Busiris	385
§35: 13. u.äg. Gau:  <i>Hk3</i> ⁽ⁿ⁾ <i>d</i> : Heliopolites	387
§ 35a: Der prächtige Widder/Ba, der das linke Auge füllt	388
§ 35b: Der Eingang der Unterwelt	389
§ 35c: Die <i>hnp-k3</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Tty</i> -Kanal herauskommt	389
§ 35d: Das Land von Heliopolis	390
§ 35e: Das Niederlassen auf dem Thron als gesalbter Stier	391
§ 35f: Die Rolle der Bas von Heliopolis bei der Inthronisation	395
§ 35g: Atum	396
§ 35h: Re als rechtes und Osiris als linkes Auge	397
§ 35i: Sepa auf dem Weg der Imhet	398
§ 35j: Die Lebenszeit des Re	400
§ 35k: Die tiefe Unterwelt	401
§36: 14. u.äg. Gau:  <i>Hnty-ibbt</i> : Tanites	403
§ 36a: Der Phönix in <i>Ndyt</i>	405
§ 36b: Der angriffslustige Ba	408
§ 36c: Die <i>mw-stf</i> -Überschwemmung, die aus dem Horussee herauskommt	408
§ 36d: Der Bezirk des Horus, der inmitten von <i>Bnw</i> ist	409
§ 36e: Die Produkte der Erde aus Sile	411
§ 36f: Das Verbergen des Horus	411
§ 36g: Das Töten des Nilpferdes	411
§ 36h: Der Schutz des Osiris in den Tempeln	411
§ 36i: Das Töten des <i>Nh3-hr</i>	411
§ 36j: Das Durchsuchen des Fruchtlandes und der Transport zum Goldhaus	421
§ 36k: Die Unterwerfung Ägyptens	413
§37: 15. u.äg. Gau:  <i>Hb</i> : Hermopolites	415
§ 37a: Der Ka des Tatenen	416
§ 37b: Die <i>nprk</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Mnnt</i> -Kanal herauskommt	416
§ 37c: Der Jubel im Hermopolites	417
§ 37d: Das Fruchtland des Horus	417
§ 37e: Miysis vertreibt die Feinde	418
§ 37f: Der Oberrichter	418
§ 37g: Horus erfreut das Herz der Isis	418
§ 37h: Das Ordnen der beiden Länder	419
§ 37i: <i>Fndy</i>	419
§38: 16. u.äg. Gau:  <i>H3t-mhyt</i> : Mendesios	421
§ 38a: Der mit großem Ansehen	422
§ 38b: Der Herr der Wollust	422
§ 38c: Die <i>nd3t</i> -Überschwemmung, die aus dem ^c <i>gn</i> -Kanal herauskommt	423
§ 38d: Mendes als Ort der Verklärungen des Osiris	424
§ 38e: Der Jubel in Mendes	424
§ 38f: Die Wiederholung der Verjüngung als männliches Tier	425

§ 38g: Die Inthronisation als Widder von Mendes	426
§ 38h: Das Erhören der Bitten in der Nekropole	427
§ 38i: Die Vereinigung mit den Vätern	427
§ 38j: Miysis	428
§39: 17. u.äg. Gau:  <i>Sm3-Bḥdt</i> : Diospolites	429
§ 39a: Horus, der das Gemetzel der beiden Länder schlichtet	430
§ 39b: Der Herrscher des Meeres	431
§ 39c: Die <i>dhn-ḥr</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Mw-w^cb</i> -Kanal herauskommt	432
§ 39d: Das Grab vor dem Tor Unterägyptens	433
§ 39e: Die Horuskinder wehren den Zorn des Osiris ab	434
§ 39f: Die Vereinigung des Horus mit <i>Imn-wr</i>	434
§ 39g: Der süße Atem an der Nase des Osiris	434
§ 39h: Der von selbst Entstandene schützt den Leib bzw. den Phallus des Osiris	435
§ 39i: Die Überschwemmung am Jahresbeginn	436
§ 39j: Der Horussee	436
§ 39k: Der Schutz der Hand	437
§ 39l: Die Herrschaft als König	437
§40: 18. u.äg. Gau:  <i>Imt-ḥntt</i> : Bubastites	439
§ 40a: Isis als Zauberreiche	440
§ 40b: Die <i>it-k3</i> -Überschwemmung, die aus dem <i>Ṭšrw</i> -Kanal herauskommt	440
§ 40c: Das Tanzen in Bubastis	441
§ 40d: Das Fenster des Himmels ist versehen mit seinen Speisen	441
§ 40e: Temet als Herrin von Bubastis begleitet die Tempelgottheit	442
§ 40f: Das Bekleiden der Temet mit ihrem Licht	443
§ 40g: Das Verbrennen der Feinde	443
§ 40h: Die Boten	444
§ 40i: Die Opferaltäre des Nun brennen mit dem Duft der Göttin	444
§41: 19. u.äg. Gau:  <i>Imt-pḥt</i> : Pharbitithes	445
§ 41a: Der Träger der Wadjet	446
§ 41b: Osiris als großer Pfeiler	447
§ 41c: Das Treiben der Kälber, um die Unterwelt zu verbergen	447
§ 41d: Der <i>Nwy-3</i> -Kanal	448
§ 41e: Die Opfergaben in Buto	448
§ 41f: Der Wein	448
§ 41g: <i>Ḥryt-w3d.s</i> als Schutzgöttin	449
§ 41h: Der Kindgott	450
§ 41i: Min auf seiner Treppe	451
§ 41j: Der Schutz des Getreides	452
§ 41k: Das Feld des Jubelns	452
§ 41l: Min als Harendotes	453
§42: 20. u.äg. Gau:  <i>Pr-Spdw</i> : Arabia	455
§ 42a: Der suchende Horus	456
§ 42b: Osiris als der mit geheimer Gestalt	456

§ 42c: Die <i>sh</i> t-Überschwemmung, die aus dem <i>Iny</i> -Kanal herauskommt	457
§ 42d: <i>Šsmt</i> mit den Schätzen des Ostgebirges	458
§ 42e: Das Haus des Christdorns mit dem Fisch- und Vogelfang	459
§ 42f: Der Horus des Ostens schlägt die <i>Mntyw</i>	459
§ 42g: Die Rolle der Kobra bei der Vernichtung der Feinde.....	460
§ 42h: Die Abgaben der Fremdländer	461
§ 42i: Der Ba des Osiris läßt sich als Falke nieder	462
§ 42j: Die Vegetation der beiden Länder.....	462
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	463
Sachindex.....	493
Ägyptischer Wortindex.....	501
Stellenindex	509
Tafelteil	521

Vorwort

Mit der angenehmste Teil beim Schreiben eines Buches ist das Verfassen des Vorworts, handelt es sich doch um ein sichtbares Zeichen dafür, daß die Arbeit dem Ende zugeht. Hier kann man an erster Stelle die Person oder die Institution nennen, die die Unternehmung am meisten gefördert hat, und das ist in diesem Fall Daniel von Recklinghausen: Er war ein für den Autor überaus lästiger und unangenehmer, mit anderen Worten ganz ausgezeichneter Korrekturleser. Ihm waren nicht nur eine Vielzahl von formalen, sondern auch von inhaltlichen Inkonssequenzen aufgefallen, und er hat sich nicht gescheut, den Verfasser dieser Untersuchung nachdrücklich zur Beseitigung all dieser Mängel aufzufordern. Selbst wenn ihm der Autor nicht bei allen Punkten folgen konnte oder wollte, so hat er doch sehr von dessen entbehrensreicher Arbeit profitiert. Sollte es einen Leser geben, der das Buch tatsächlich von der ersten bis zur letzten Seite durchlesen und dabei noch einen Gutteil der Belege im Original prüfen würde, wäre ihm der letzte Satz noch weit besser verständlich.

Als nächster ist Dietrich Raue zu nennen, der die Liebenswürdigkeit hatte, gut die Hälfte des Manuskripts unter einem archäologischen Blickwinkel zu lesen und den Verfasser mit einer ganzen Reihe ihm bis dahin unbekannter Literatur versorgt hat. Für das Kopieren und über mehrere Jahre wiederholte Kollationieren der zuvor unpublizierten Prozessionstexte aus Athribis ist neben dem Verfasser gleichberechtigt auch Daniela Mendel verantwortlich; gemeinsam haben wir auch die publizierten Versionen in Dendara und Philae mit dem Original verglichen. Der größte Teil der hieroglyphischen Synopsen wird (nach Vorarbeiten von Daniela Mendel) Alexa Rickert verdankt, die zusammen mit dem Verfasser im Herbst 2010 noch einmal die Philaeversion kollationiert hat und mit der Zeichnung des Umschlagbildes ein weiteres Mal ihr graphisches Talent unter Beweis gestellt hat.

Ähnlich mühsam wie das Korrekturlesen war die endgültige Formatierung des Manuskripts, das Erstellen der Vorlagen für die Abbildungen und vor allem die aufwendige Arbeit an den Indices. Hier danke ich Florian Löffler für seinen engagierten und kompetenten Einsatz. Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften, eine gerade in heutigen Zeiten traumhaft großzügige und unkomplizierte Einrichtung, hat einen namhaften Druckkostenzuschuß zur Verfügung gestellt. Zuletzt geht mein Dank an den Verlag Harrassowitz in Wiesbaden, vertreten durch die Verlagsleiterin Barbara Krauß und Jens Fetkenheuer, der für die (wie immer kompetente) Herstellung verantwortlich war.

Tübingen, den 21. Februar 2012

(a) Einleitung:

Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Pioniere der Ägyptologie wie Heinrich Brugsch und Johannes Dümichen mit ungeheurem Enthusiasmus Inschriften geographischen Inhalts kopierten, sahen sie diese als einen der größten Schätze an, der aus dem Alten Ägypten überliefert worden ist. Keiner hat dies besser beschrieben als Dümichen im Vorwort zu seinem dritten Band der Geographischen Inschriften altägyptischer Denkmäler, dessen Bericht zu seinen 1875 gesammelten und 1885 veröffentlichten Inschriften trotz einer gewissen Länge an den Beginn dieser Untersuchung gestellt sei:

„Was ich in dem Vorwort zu meiner Publication des *Petamenapgraves* über die oftmals recht unbequeme und mit schwer zu bewältigenden Hindernissen verknüpfte Erwerbung altägyptischer Denkmälertexte gesagt, das gilt auch in Bezug auf die meisten hier zur Veröffentlichung gelangenden Geographischen Texte. Der eine Theil derselben war zwar zugänglich, wie z.B. die im vorliegenden Bande Taf. I-XXIV [= die hier behandelten Prozessionen in Dendara] und Tf. XL-LVII [= die Kanopenprozession in D X] gegebenen Texte aus den oberen Osiriszimmern des Denderatempels, wo erst durch wiederholtes Abbrühen der Wände mit heissem Wasser es mir gelang, den gleich einem festhaftenden Pechüberzug die Hieroglyphen überdeckenden Fledermausschmutz zu beseitigen und so ein Copieren zu ermöglichen, und ein anderer Theil wieder, wie der Taf. LVIII-CXL [= die geographischen Prozessionen in D XII] gegebene grosse Text, welcher in zwei Hälften von zusammen etwa 150 Meter Länge am unteren Rande der südlichen und nördlichen Aussenwand des Denderatempels angebracht ist, als Composition in der Variirung der Zeichen ein graphisches Kunstwerk ersten Ranges und inhaltlich eine der interessantesten und lehrreichsten Urkunden über die Eintheilung des ägyptischen Landes in alter Zeit, wie den in den Provinzialheilighümern der 42 unter- und oberägypt. Gaue einst stattgehabten Tempelkult, mußte erst zugänglich gemacht werden durch eine nicht leicht zu bewerkstelligende, stellenweise 30 Fuss Tiefe erfordernde Ausgrabung, und das Copiren der durch diese Ausgrabung zu Tage gekommenen bildlichen Darstellungen und Inschriften in einer über alle Beschreibung unbequemen Position, tief unten in einem nur ein paar Fuss breiten Schacht, inmitten des frisch aufgeworfenen, vom leisesten Lufthauch in Bewegung gebrachten, mir fortwährend in die Augen fliegenden oder auch in größeren Portionen herabrollenden und mich überschüttenden Schuttes, das war in der That ein saures Stück Arbeit, wofür ich obendrein dann noch das besondere Vergnügen hatte, an die pro Tag mit 50 Pfennig honorierten Leute, 40 an Zahl, welche durch die Verlaufe von 70 Tagen ausgeführte Beseitigung der das Tempelgebäude ringsum einschliessenden Schuttmassen mir das Copieren des unteren Mauerrandes ermöglicht hatte, die nicht unerhebliche Summe von 1400 Mark zu zahlen, denn trotz des geringen Tagelohnes von einer halben Mark für den einzelnen Arbeiter mussten sich eben 40 halbe Mark pro Tag für den Verlauf von 70 Tagen bis auf 1400 Mark steigern“¹.

1 Dümichen, Geogr. Inschriften III, S. IV-V.

Johannes Dümichen hätte es seinerzeit wohl nicht für möglich gehalten, daß auch 125 Jahre nach der Veröffentlichung dieser Texte weder zu ihnen noch zu einer anderen geographischen Prozeption eine inhaltliche Auswertung in größerem Umfang vorgenommen worden ist. Selbstverständlich fanden die einzelnen Toponyme Aufnahme in die geographischen Lexika von Brugsch und Gauthier, und natürlich wurden immer wieder einzelne Passagen für irgendwelche Untersuchungen herangezogen, aber eine Behandlung der Texte als Ganzes hat anscheinend niemanden wirklich gereizt. Die hier vorgelegte Untersuchung versteht sich als ein erster Schritt in Richtung auf die Erschließung einer hochinteressanten Textgattung, deren Eigenheiten man vielleicht erst jetzt – nach der Veröffentlichung zahlreicher Vergleichstexte – richtig würdigen kann.

Inhaltlich ergeben sich viele Berührungspunkte zu den sogenannten mythologischen Handbüchern, seien es die von Osing publizierten Florentiner Papyri oder der von Meeks veröffentlichte Deltapapyrus. Während diese jedoch die lokale Mythologie als fortlaufender Text in einer gewissen Ausführlichkeit und mit bis dahin häufig unbekanntem Detailreichtum beschreiben, liegt das Charakteristikum der geographischen Prozeptionstexte in einer bisweilen extremen Verknappung und Verdichtung der Informationen. Der Grund hierfür ist natürlich der zur Verfügung stehende Platz, der eine Darstellung wie in den Papyrusversionen nicht erlaubte, zumal diese eine von Gau zu Gau stark variierende Länge aufweisen, während bei den Tempelinschriften die architektonischen Vorgaben eindeutig waren: Pro Gau stand für die Darstellung des Opferträgers und den Begleittext allein schon aus Symmetriegründen immer der gleiche Platz zur Verfügung.

Wollte man trotzdem möglichst viele Anspielungen auf die lokalen mythologischen Eigenheiten auf den Tempelwänden verewigen, so blieb als Mittel nur das Arbeiten mit charakteristischen Stichwörtern, die geeignet waren, bei einem kundigen Leser den Rest der Geschichte ins Gedächtnis zu rufen. Die Aufdeckung dieser Stichwörter und der dahinterliegenden Mythen ist eines der Hauptziele dieser Untersuchung. Es ist dem Autor bewußt, daß man aus diesen oft trümmerhaften Inschriften keine vollständige Papyrusrolle rekonstruieren kann, aber ein Vergleich mit möglichst vielen anderen Texten, die den gleichen oder einen ähnlichen Gegenstand behandeln, läßt die Situation nicht als hoffnungslos erscheinen. Hinzu kommt ein weiteres: Durch die besondere Struktur des Textes, die für jedes angesprochene Thema nur wenige Wörter oder einen kurzen Satz vorsah, relativiert sich der häufig fragmentarische Zustand der einzelnen Versionen. Es ist verglichen mit anderen Texten zwar nach wie vor ärgerlich, aber nicht mehr so dramatisch, wenn zwei Drittel oder drei Viertel des ganzen Textes fehlen, weil die Wahrscheinlichkeit merklich höher ist, daß sich in dem verbliebenen Drittel oder Viertel eine inhaltlich abgeschlossene Einheit befindet, als dies sonst in der Regel der Fall ist.

(b) Zielsetzungen:

Die folgenden Zeilen sollen klarstellen, was der Leser in diesem Buch vorfinden kann und was nicht. Der Band stellt den Auftakt einer größeren Untersuchung zu den Soubassements der Tempel der griechisch-römischen Zeit dar, die der Verfasser zusammen mit seinen Mitarbeitern als erstes Schwerpunktthema im Rahmen des Heidelberger Akademieprojekts „Der Tempel als Kanon der religiösen Literatur Ägyptens“ vornimmt. Kanon bedeutet in diesem Zusammenhang nicht ein in im Textbestand festgefügtes Korpus, das in derselben Form in den verschiedenen Tempeln wiederzufinden wäre, sondern das Vorkommen inhaltlich und formal ähnlicher Texte (siehe unten, Abschnitt e), die aber in jedem Tempel

individuell ausgestaltet sein können. Die hier behandelten Prozessionen können nachgerade als Muster dafür dienen, was unter einer solchen individuellen Ausgestaltung zu verstehen ist und wieweit das im Einzelfall gehen kann (unten, Abschnitt f).

Behandelt, d.h. übersetzt und kommentiert werden in der vorliegenden Untersuchung nur die Ausgangstexte (siehe zu diesen genauer den nächsten Abschnitt): vier geographisch-osirianische Prozessionen in drei Tempeln Oberägyptens. Trotz seines nicht unerheblichen Umfangs handelt es sich auch nicht annähernd um eine erschöpfende Darstellung der gesamten Lokaltheologie der einzelnen ägyptischen Gaue; diese Untersuchung ist kein Ersatz für die zwei Bände von Montet, *Géographie*. Der Leser sollte sich darüber im klaren sein, daß darüber hinaus in jedem Gau eine Vielzahl anderer Themen existierte, die nur in den hier behandelten Prozessionen nicht genannt sind. Der Kommentar verzichtet auch im Regelfall auf die Kommentierung allseits bekannter Phänomene; es schien mir nicht sinnvoll, in diesem Rahmen einen Überblick etwa zu *Db3*: „Edfu“ oder *Iwnw*: „Heliopolis“ zu geben. Ebenfalls nicht erörtert wird die wichtige Frage, was genau mit ‚Gau‘ in diesen Texten gemeint ist (in vielen Fällen eigentlich nur die Gauhauptstadt) und in welchem Verhältnis diese geographischen Einheiten zu den tatsächlichen administrativen Gebilden der griechisch-römischen Zeit stehen. Der Leser sei aber schon an dieser Stelle auf eine in Vorbereitung befindliche Studie von Daniel von Recklinghausen zu den sogenannten Zusatzdistrikten verwiesen, die sich ausführlicher dieser Fragestellung widmen wird. Dies bedeutet auch, daß Übersetzungen wie Koptites oder Tentyrites für den 5. und 6. oberägyptischen Gau (*Ntrwy* und *Tk*) nur der leichteren Wiedererkennbarkeit dienen; niemand wird ernsthaft eine geographische Identität der ägyptischen und griechischen Toponyme behaupten wollen.

Zuletzt sei noch eine Bemerkung zum grundsätzlichen Aufbau dieser Untersuchung gemacht: Die Arbeit besteht aus einem kürzeren analytischen Abschnitt am Anfang und einem dann folgenden weit längeren Teil mit der Übersetzung und dem Kommentar zu den einzelnen Gautexten. Man hätte einen Teil des einleitenden Kapitels (etwa die Abschnitte g und h) auch als abschließende Ergebnisse an den Schluß stellen können, aber der Verfasser wollte dieses doch zusammengehörige Kapitel nicht durch über 400 Buchseiten trennen. Ein pragmatischer Vorschlag für den Leser wäre der, die Einleitung vorerst nur zu überfliegen und sich nicht von den teilweise langen Tabellen irritieren zu lassen, um dann gegen Ende der Lektüre noch einmal auf die Einleitung zurückzukommen.

(c) Die Positionierung der Prozessionen:

Die hier vorgelegte Untersuchung besteht aus einer Umschrift und Übersetzung von vier miteinander verwandten geographischen Prozessionen in verschiedenen Soubasements in Athribis (Innenseite des Umgangs L und Außenseite des Tempels M), Philae (Außenseite des Naos) und Dendara (zweite westliche Osiriskammer auf dem Dach des Dendaratempels)². Die inhaltliche Kommentierung erfolgt gauweise. Im folgenden seien die vier Prozessionen näher vorgestellt.

2 Für die hieroglyphischen Versionen siehe die Synopsen in Athribis III, Band 2. Die Vertreter in Philae und Dendara wurden kollationiert und die Ergebnisse stillschweigend eingearbeitet (substantielle Veränderungen gegenüber dem gedruckten Text ergaben sich – wie kaum anders zu erwarten – nur bei der älteren Philaepublikation von Bénédite).

(1.) Athribis AL: Auf der Innenseite des unter Tiberius (14-37 n.Chr.) dekorierten Umgangs L³ befindet sich im Soubassement eine jeweils aus einem Gabenträger pro Gau bestehende geographische Prozession, die ursprünglich die traditionellen 22 oberägyptischen und 20 unterägyptischen Gaue aufwies, denen eine heute nicht mehr bekannte Anzahl von sogenannten Zusatzgauen oder Zusatzdistrikten folgte, die in Athribis eine große Rolle spielen⁴. Diese sind aus zwei Gründen nicht Gegenstand der hier vorgelegten Untersuchung. Zum einen erscheinen sie nur in Athribis und nicht in Dendara und Philae. Zum anderen, und das ist der wichtigere Grund, ist das Material in Athribis derzeit unvollständig, da der größte Teil davon (in L 1 und M 3) noch unausgegraben ist. Der Erhaltungszustand ist auf den beiden Seiten sehr unterschiedlich. Auf der oberägyptischen Seite (L 1) fehlt lediglich eine Steinlage der Einleitungsszene und die ersten zweieinhalb Kolumnen des 1. o.äg. Gaus, die auf den 22. o.äg. Gau folgenden Zusatzdistrikte liegen noch unter dem Schutt. Auf der unterägyptischen Seite (L 3) sind hingegen die ersten 14 Gaue unwiederbringlich verloren⁵, dafür folgen auf den 20. u.äg. Gau noch elf Zusatzdistrikte, deren Text meist recht gut erhalten ist. Sämtliche Texte waren bislang unpubliziert, die vollständige Veröffentlichung mit Zeichnungen und Photos erfolgt in einem späteren Band der Athribisreihe. Die Numerierung der Szenen ist wegen der noch nicht vollständigen Freilegung eine vorläufige. Die Texte selbst sind jedoch bereits Bestandteil der in Athribis III stehenden synoptischen Ausgabe.

(2.) Athribis AM: Auf der ebenfalls unter Tiberius (14-37 n.Chr.) dekorierten Außenwand M des Tempels befindet sich im Soubassement eine jeweils aus zwei Gabenträgern pro Gau bestehende geographische Prozession, die ursprünglich die traditionellen 22 oberägyptischen und 20 unterägyptischen Gaue umfasste. Auch ihnen folgten Zusatzgaue. Dem männlichen Repräsentanten des Gaus folgt jeweils eine Göttin, die für das Feld (*sh*t) des Gaus steht – was bislang in keinem anderen Tempel belegt ist. Auch hier ist der Erhaltungszustand unterschiedlich. Auf der oberägyptischen Seite M 1 beginnt die Prozession mit dem 8. o.äg. Gau, alle Szenen davor sind verloren. Nach dem 22. o.äg. Gau folgen noch sechs Zusatzdistrikte, von denen der größte Teil so unvollständig erhalten ist, daß nicht einmal mehr der Name bekannt ist. Es folgten sicher noch weitere, aber danach ist die Mauer endgültig zerstört. Auf der unterägyptischen Seite M 3 sind mit Ausnahme des 5. u.äg. Gaus von allen Gauen zumindest Teile erhalten, die bis zum 20. und letzten u.äg. Gau auch ausgegraben sind. Es folgen unter einer römischen Pflasterung noch mindestens zehn weitere Zusatzdistrikte, zu denen sich derzeit noch keine Aussagen machen lassen. Auch diese beiden Prozessionen waren bislang unpubliziert, sie werden erstmalig in Athribis III veröffentlicht.

(3.) Philae Ph: Auf der Außenwand des unter Augustus (30 v. Chr. – 14 n. Chr.) dekorierten Naos des großen Tempels befindet sich im Soubassement eine aus jeweils einem Gabenträger pro Gau bestehende Prozession, deren Erhaltungszustand aufs Ganze gesehen sehr gut ist. Die oberägyptischen Gaue befinden sich auf der Ostseite und laufen nach der Einführungsszene unter Auslassung des 19. (Sethgau) vom 1. bis zum 22. Gau. Auf der Westseite wurden die unterägyptischen Gautexte in die Wand gemeißelt, jedoch nicht vollständig. Es fehlen die Gaue 15-16 und 18-20. Alle Versionen in Athribis und Philae

3 Vgl. hierzu den Plan in Athribis II, XLVIII.

4 Vgl. Athribis II, XIX-XXV. Zu diesen Texten bereitet Daniel von Recklinghausen eine größere Untersuchung vor, die im Rahmen der Soubassementstudien erscheinen wird.

5 Vom 14. u.äg. Gau sind noch ganz kümmerliche Reste erhalten, die nicht in die Synopse aufgenommen sind.